



Die Garde ist auf dem Rathaushof angetreten. Foto: Ralf Drescher

Geschichte auf dem Rathaushof

KÖPENICK: Ab 11. Mai marschiert die Hauptmanngarde wieder

von Ralf Drescher

Seit fast 20 Jahren wird die Köpenicker Altstadt sonntags für kurze Zeit zum Kasernenhof. Dann marschiert die Hauptmanngarde auf und stellt den Ganovenstreich von 1906 nach.

Über den falschen Hauptmann, der dem Köpenicker Magistrat die Kasse raubte, lachte damals halb Europa. Bis heute werben die Köpenicker mit diesem unerhörten Vorfall im erhaltenen historischen Rathaus. Vor fast 20 Jahren wurde die Hauptmanngarde als ABM-Projekt des Tourismusvereins ins Leben gerufen, im Jahr 2005 hat dann ein Verein die „Befehlsgewalt“ übernommen. „Wir bieten eine Mischung aus Geschichtsunterricht, preußischem Kasernenhofton und Liedern von damals“, so der Vereinsvorsitzender Georg Stieler, der selbst als einfacher Rekrut auftritt. Den Hauptmann mimt das Köpenicker Original Benno Radke (Blüten-Benno) und als Bürgermeister steht Albrecht Hoffmann (sonst Pinselheinrich Zille) seinen Mann.

Ende April traf sich die Hauptmanngarde auf dem Rathaushof zum ersten Appell. Mit Bürste und schwarzer Schuhwischse wurden Stiefel und Schuhe der Gardisten auf Hochglanz gebracht, dann stand das berühmte Griffekloppen des preußischen Kasernenhofs auf dem Plan. Gewehr ab, Gewehr über, rechts um, im Gleichschritt Marsch dröhnte es über den Rathaushof.

Vor allem jüngere Gardisten sind gefragt. Die Auftritte sind ehrenamtlich und das Spendengeld der Besucher wird für neue Uniformen, Stiefel und Pickelhauben der Gardisten gebraucht. Ab und zu werden die Auftritte, die ja für den Bezirk werben, auch mit Zuwendungen aus dem Sondermittel fonds der Bezirksverordnetenversammlung unterstützt. Marschiert wird bis zum Herbst an jedem Sonntagabend um 11 Uhr auf dem Hof des Köpenicker Rathauses, Alt-Köpenick 31, Zugang von der Rosenstraße.

Kontakt zu Georg Stieler unter ☎ 015787571137. Kurzes Video vom Stiefelputz: <https://youtu.be/SRTyqKVFVdk>